



WIR für SIEMENS

Anlässlich des bevorstehenden Börsengangs der Siemens Energy AG am 30.9.2020 sprach Enrico Wiesner mit dem Vorsitzenden „WIR für SIEMENS e.V.“ Olaf Bolduan.

E.W.:

Nun ist es also soweit: Die Trennung der Siemens Energy AG von der Siemens AG steht unmittelbar bevor. Wie beurteilst Du persönlich die Situation?

O.B.:

Für mich ist der 30.9.2020 ein Datum, das nachdenklich macht. Mit Energy geht ein weiteres sehr großes Geschäft aus der Siemens AG heraus. Es gibt Parallelen zu Healthineers aber auch zu OSRAM. Nach wie vor stehe ich auf dem Standpunkt, dass man eine hohe Selbstständigkeit des Geschäftes auch innerhalb der Siemens hätte erreichen können, aber die Entscheidung ist nun einmal anders gefallen.

Ich bin bei all dem froh, dass wichtige Standards, wie z.B. die Unternehmensmitbestimmung und der Börsengang in Deutschland gesichert werden konnten. Daran haben die Arbeitnehmervertreter im Siemens AR entscheidenden Anteil.

E.W.:

Wie aber geht es weiter? Steuert Energy nicht in eine schwierige Zukunft? Was rätst Du den Vereinsmitgliedern – Energy-Aktien halten oder besser gleich verkaufen?

O.B.:

WIR für SIEMENS e.V. kann und wird keine Empfehlung im Namen des Vereins dazu abgeben.

E.W.:

Dann frage ich mal nach Deiner höchstpersönlichen Entscheidung?

O.B.:

Ich werde meine Siemens Energy-Aktien halten und nicht verkaufen.

E.W.:

Verrätst Du uns auch Deine Gründe dafür?



WIR für SIEMENS

O.B.:

Ja, ich habe meine Entscheidung für mich deshalb so getroffen, weil ich einerseits noch aus eigener Anschauung die Kompetenzen der Mitarbeiter*innen in diesem Geschäft kenne und schätze, die ja z.B. die Grundlage für das wichtige und lukrative Servicegeschäft sind.

Andererseits hat Joe Kaeser – künftiger Aufsichtsratschef bei Energy – im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung im Juli die Weichen in Richtung Zukunftsfähigkeit gestellt und zwar dadurch, dass er die Energy-Strategie mit der Energiewende verbindet. Wasserstoff und erneuerbare Energien (z.B. Windkraft) rücken deutlich nach vorn. Kohle wird zum Auslaufmodell. Das steht im Einklang mit den politischen Klimazielen in Deutschland und Europa.

Es wird auch weiterhin die Turbinentechnologie geben, ein wichtiger Schwerpunkt im langfristig orientierten Energie-Geschäft.

Man sollte auch berücksichtigen, dass Joe Kaeser alles unternehmen wird, als Aufsichtsratsvorsitzender der Siemens Energy AG das in Zukunft umzusetzen, was er vorher als Vorstandsvorsitzender der Siemens AG vor allen Aktionären adressiert hat. Wir werden ihn an der nachhaltigen positiven und vor allem eigenständigen Entwicklung von Siemens Energy messen.

Das alles ist für mich persönlich genug Begründung für das Halten meiner Energy-Aktien. Schließlich bleibt Energy für mich persönlich weiterhin ein „Teil von Siemens“ und hat großes Zukunftspotenzial.

E.W.:

Vielen Dank für Deine offene Auskunft und persönliche Einschätzung der Zukunft von Energy.

Dieses Interview wurde anlässlich der bevorstehenden Ausgabe der neuen Siemens Energy AG Aktien (im Verhältnis 2:1 zu den im jeweiligen Depot befindlichen Siemens AG Aktien) und zum Start der neuen Gesellschaft Siemens Energy AG am 1.10.2020 geführt.